

Ein bewegtes Zusammenleben von Groß und Klein

Die Koselburg feierte ihr 10-jähriges Jubiläum

Krabbeln, laufen, lernen, spielen, essen, singen und vieles mehr ist in der Krabbelstube Koselburg seit 10 Jahren möglich. Noch dazu in einem denkmalgeschützten Gebäude. Erstmals genutzt als Krankenhaus, dann als Gemeindesaal und Sozialstation, später als Studentenwohnheim, ab 2013 als Krabbelstube. Eine bewegte und vielfältige Geschichte, in welcher es aber immer um die Menschen ging. Die Kinder, Eltern und Erzieher:innen fühlen sich in den historischen Räumen sehr wohl. Die Räume bieten Platz, und ein schönes Außengelände ist auch dabei. Bei der Jubiläumsfeier konnten wir viele ehemalige Kinder und deren Eltern begrüßen. Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder verändert/entwickelt haben. In der pädagogischen Arbeit knüpfen wir an die Lebenswirklichkeiten der Kinder und Familien an. In einer zunehmend digitalen Welt mit sich häufenden Krisen ist dies eine Herausforderung. Kinder und deren Familien müssen viele Klippen umschiffen, und die Kita ist ein wichtiger Faktor in deren sozialem Netzwerk. Die Kitas haben einen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag mit dem Ziel, Familien zu unterstützen und zu ergänzen. Gerade die Begegnung mit Gleichaltrigen ist von enormer Bedeutung. Das zeigt uns auch die erst überwundene Coronakrise. Die katholischen Kitas sind u. a. sozialer, kultureller, emotionaler und religiöser Bildungsort für Kinder.

Es bereitet immer wieder Freude, die Kinder bei ihrer Entdeckung der Welt zu beobachten und zu begleiten. Ihre Fähigkeit, auch über die kleinen Dinge des Lebens zu staunen, ist wichtig und macht auch die Erwachsenen wieder dafür sensibel.

Nicht nur in der Krabbelstube, sondern im ganzen Haus leben Groß und Klein, beeinträchtigt und nicht beeinträchtigt zusammen unter einem Dach. Während die Krabbelstube im Erd- und Untergeschoss untergebracht ist, wohnen im 1. und 2. Stock sechs erwachsene Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen im Betreuten Wohnen und im 3. Stock eine Familie. Wir sind ein großes Inklusionshaus.

Annette Ochs, 23.05.2023